

# Tagebuch eines Lagerkommandanten – Mi. 15.06 – ARTE: 20.15 Uhr Aufrüttelndes Tabuthema



Nachgestellte Geschichte: Marian Kodnicki (vorne) spielt den Lagerkommandanten Major Gutschmidt. © RB / C A. Krug-Metzing Filmproduktion

Von Rupert Sommer 15. Jun 2011, 20:15

Dokumentarfilmerin Anja Krug-Metzing wagt sich an ein Tabuthema: Die menschenunwürdigen Zustände in den Lagern für sowjetische Kriegsgefangene während des Zweiten Weltkriegs waren lange ein weißer Fleck in der ansonsten gut dokumentierten NS-Historie. Im 'Tagebuch eines Lagerkommandanten', das der auf ARTE erstausgestrahlten Dokumentation ihren Namen gab, fand Krug-Metzing Belege für systematisch herbeigeführte Todesfälle durch Hunger und Kälte, Seuchen und Misshandlungen. Drei Millionen von insgesamt rund 5,5 Millionen inhaftierten russischen Soldaten kamen in deutscher Kriegsgefangenschaft ums Leben.



Kontrollgang: Lagerkommandant Johannes Gutschmidt (Mitte) überwacht den Transport von russischen Kriegsgefangenen. © RB / Niedersächsisches Landesarchiv

Was genau in den Lagern vor sich ging, Johannes Gutschmidt, einer von Hitlers Lagerkommandanten, hatte es akribisch schriftlich festgehalten ...

© 2011 teleschau - der mediendienst